Victoria Bausparkasse Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Köln, Salierring 29.

Die G.-V. vom 4./7. 1933 beschloß Auflösung der Ges. Liquidator: Dipl.-Kaufmann Albert Strätling jr., Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 44.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Friedrich Ernst Tücking, Remscheid; Konrektor Michael Spoden, Bonn, Rechtsanwalt Ernst Sollors, Köln.

Gegründet: 4. u. 7./2. 1931; eingetragen 10./2. 1931. Zweek: Betrieb einer Bausparkasse. Durch das Zwecksparen von Bausparern werden die Kapitalvermögen gebildet. Diese dienen zur Hergabe von zinslosen oder gering verzinslichen Amortisationsdarlehen an Bausparer zum Zwecke der Förderung des Wohnungsbaus, besonders zur Errichtung u. zum Erwerb von Eigenheimen u. zur Entschuldung von Grundstücken u. Gebäuden.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Bilanz am 31. Dez. 1932; Aktiva: Rückständiges A.-K. 15 000, Hyp. und Grundschulden 38 491, Guthaben bei Banken, Sparkassen 36 564, Kassenbestand und Postscheckguthaben 606, rückständige Erträge: Abschlußgebühren 101 866, sonst. Forderungen 640, Inventar 1200, Verlust: Verlustvortrag 2944, Verlust 1932 2463. — Passiva: Grundkapital 50 000,

Rückstellungen für: Kostenausfälle an Tilgungsdarl 2415. Delkredererückstellungen 65 453, Wertberichtigungsposten: für Verwaltungskosten 427, für Abschlußprovision 185, Sparguthaben der nicht zugeteilten Bausparer 64 561, Verwaltungskostenrücklage 13 317, Rücklage für Versicherungsbeiträge 419, rückständige Provisionen 85, sonstige Verbindlichkeiten 2911. Sa. 199 774 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungskosten: Provisionen 12 219, sonstige Kosten 1148, laufende Kosten: Löhne u. Gehälter der Agenten und Geschäftsstellen 1458, Löhne und Gehälter der Hauptverwaltung 17 725, sonstige Kosten 13 415, Steuern u. öffentliche Abgaben: Betriebssteuern 476, Kapitalertragsteuer 147, sonstige 105, Ausgleichs- und Nachsparbeiträge 1815, Abschreibungen 67 304. – Kredit: Verminderung der Verwaltungskostenrücklage 111 440, Zinsen 1118, sonstige Erträge: soziale Abgaben 343, Lebensversicherung 448, Verlust 1932 2463. Sa. 115 813 RM.

Dividenden 1931-1932: 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Westdeutsche Bau-Sparkasse Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Köln, Breite Straße 96—98.

Durch Beschluß der G.-V. vom 24./6. 1933 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Liquidatoren: Wilhelm Marx, Köln-Braunsfeld, Ludwig Marx, Köln-Lindenthal.

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat, Rechtsanwalt u. Notar Dr. Martin Mayer, Frankf. a. M.; Versich.-Dir. Edgar John, Köln; Erich Marx, Frankfurt a. M. Gegründet: 7./2., 2./3. 1931; eingetr. 6./3. 1931.

Gegründet: 7./2., 2./3. 1931; eingetr. 6./3. 1931. Firma bis 17./3. 1931: Kölnische Bau-Sparkasse Aktiengesellschaft.

Zweck: Förderung des Sparsinns u. des Zwecksparens durch: a) Annahme, Verwalt. u. Verteilung von Spargeldern, aufgebracht durch gemeinsames Zwecksparen auf Grund von Sparverträgen, b) Gewährung von hypothekarisch gesieherten Darlehen zum Bau, Ausbau oder Erwerb von bebautem oder unbebautem Grundbesitz, ferner zur Belastung, Entschuldung oder Umschuldung von Grundbesitz für den Sparer oder einen von ihm benannten Dritten.

Kapital: 50 600 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Eig. Vermögen: Kasse 74, Postscheckguthaben 448, Bankguthaben 5026, noch nicht gezahlte Verwaltungskosten 5396,

hypothekarisch gesicherte Darlehnsforderung (Darlein aus eigenem Vermögen) 12 654, sonstige Forderungen 3818, Büroeinrichtung 309, noch nicht eingezahltes A.K. 18 500; Vermögen der Bausparer: Kasse 148, Postscheck guthaben 610. Bankguthaben 7520. hypothekarisch gesicherte Darlehnsforderungen 68 789, Darlehn aus eig Vermögen 12 654, neuer Verlust 1932 846, Vortrag 1931 5349. — Passiva: A.-K. 50 000. Rückstellung für noch nicht gezahlte Verwaltungskosten 2698, Versicherungsteuer 9. Stempelkosten 216, Sparguthaben 63 910. 8a. 116 833 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungsbeiträge 4311, Zinsen aus: a) eigenem Vermögen 103, b) Sparvermögen 1692, c) Darlehn 2386: Verlust 1932 846. — Kredit: Provisionen an Vertreter 582, Unkostenzuschuß an Vertreter 318, Steuern 717, nech nicht bezahlte Stempelkosten 42, Drucksachen 1146, Reklame 1572, Büromaterial 217, Porto 436, Rückstellung für noch nicht gezahlte Verwaltungskosten 1175, Abschreibung auf Büroeinrichtung 599, sonstige Unkosten 1210, Zinsgutschriften auf Sparguthaben 1324. Sa. 9338 RM.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Oberrheinische Bankanstalt A.-G. in Liqu.

Sitz in Konstanz.

Die Ges. hat am 6./12. 1930 ihre Zahlungen eingestellt und ihren Gläubigern einen Liqu.-Vergleich unterbreitet. Dieser Vergleich wurde von den Gläubigern angenommen und vom Amtsgericht am 18./2. 1931 bestätigt. Liquidatoren: Bücherrevisoren Walter Oetting, Konstanz, Bahnhofstr. 3. und Hermann Lohr, Konstanz, Tägermoosstr. 1. Bis Ende 1932 waren vier Liqu.-Quoten von zusammen 30% ausbezahlt worden. Die gesicherten Gläubiger sind größtenteils befriedigt.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Wolfram Kimmig, Konstanz; Stellv.: Geh. Komm.-Rat Hermann Wildhagen, Kitzingen; Buchdruckereibes. Alfred Reuß, Konstanz. Liquidationseröffnungsbilanz vom 18. Februar ¹⁹³¹. Jahresbilanzen vom 31. Dezember 1931 und vom 31. Dezember 1932:

Aktiva	18.2.1931	31.12.1931	
Kasse, Zinsscheine	2 933 84 497	532 23 244	3 023 13 444
Wertpapiere	11 19 120 2 715	45 - 1 058	
Schuldner in laufender Rechnung Einrichtung	1 601 308 4 500	1 324 444 662	65
Grundstücke und Gebäude Verlust	150 000 1 317 931	158 288 1 363 493	.1 393 845
Summa	3 183 018	2 871 769	2 341 588